

# Teltomer Kreisblatt.



Erscheint  
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementspreis:  
pro Quartal 10 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Annahme von Inseraten  
in der Expedition Scharnberger Ufer 36c  
sowie  
in sämtlichen Annoncen-Bureaux  
und den Agenturen im Kreise.

No. 11.

Berlin, den 4. Februar 1874.

19. Jahrg.

## Am tliches.

Berlin, den 2. Februar 1874.

In der am 27. v. Mts. stattgehabten Sitzung des Kreistages gelangten folgende Gegenstände zur Erledigung:

- I. wurde zum Feuerlösch Kommissarius für den VII. Bezirk der Herr Lieutenant von dem Kneisebeck auf Sühnsdorf und als dessen Stellvertreter der Lehnischulze Streichan zu Dabendorf, sowie zum stellvertretenden Feuerlösch Kommissarius für den VIII. Bezirk der Lehnischulze Mehdorf zu Gallun erwählt;
- II. gab der Kreistag nachträglich sein Gutachten über die Verwaltung dreier Amtsbezirke ab;
- III. erklärte sich derselbe mit der Einverleibung zweier, gegenwärtig noch zum Forst-Revier Spandau gehörigen Parzellen der Westend-Gesellschaft, von resp. 263 Morgen 148 □ Rth. und 214 Morgen 52 □ Rth. in den Communal-Berband der Stadt Charlottenburg einverstanden;
- IV. setzte der Kreistag ein die Aufbringung der Kosten der öffentlichen Armenpflege in dem Gutsbezirke Dreptow regelndes Statut fest;
- V. wurde ein die künftige Vertheilung und Aufbringung der Kreis-Abgaben betreffendes Regulativ angenommen und
- VI. die von dem Kreis-Spaar-Kassen-Verband zu bestellende Kautionsbestimmung.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Teltow.

Berlin, den 2. Februar 1874.

In den Ortschaften Sichtenrade und Mariendorf ist am 29. d. M. ein toller Hund gesehen, welcher, nachdem er mehrere Hunde gebissen, getödtet worden ist.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung der Königl. Regierung zu Potsdam vom 6. Februar 1868 (Amtsblatt de 1868 S. 50/51) ordne ich daher hiermit an, daß alle Hunde in denjenigen Ortschaften, welche im einhalbmeiligen Umkreise von Sichtenrade und Mariendorf belegen sind, 6 Wochen hindurch an die Kette zu legen oder einzusperrn und während dieser Zeit genau zu beobachten sind.

Sagds, Hirtens, Fleischer- und eigentliche Zughunde sind zwar, so lange sie als solche gebraucht werden, von dieser Bestimmung ausgeschlossen, müssen aber unter steter Aufsicht gehalten werden und dürfen namentlich nicht ohne die gehörige Begleitung und Führung frei umherlaufen. — Die Zughunde sind, sobald sie die Gebäude oder Gehöfte verlassen, mit einem sicheren Maulkorbe zu versehen.

Alle Hunde, welche sich während der vom Tage des Erscheinens dieses Kreisblattes ab laufenden 6 Wochen als der Tollwuth verdächtig herausstellen, sowie alle Hunde welche sich aufsichtslos außerhalb der Behausungen resp. Gehöfte umhertreiben, sind sofort zu tödten.

Derjenige, welcher den vorstehenden Anord-

nungen zuwiderhandelt, verfällt, soweit nicht die strengeren Bestimmungen des Viehsterbe-Patents vom 2. April 1803 §. 163 Nr. 3. resp. der Amtsblatts-Bekanntmachung vom 25. März 1815 wegen unterlassener Tödtung toller Hunde Platz greifen, nach der Polizei-Verordnung der Königl. Regierung zu Potsdam vom 6. Februar 1868 in eine Polizeistrafe von 2 bis 10 Thlr. oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe.

Der Königl. Landrath des Teltowschen Kreises.  
Prinz Handjery.

Die Steuererheber des Kreises benachrichtige ich daß keine österreichischen Viertel-Gulden bei Königlichen Kassen angenommen werden dürfen. Ich bitte daher, zur Vermeidung portopflichtiger Zurücksendung, dergleichen nicht einzusenden.

Berlin, den 1. Februar 1874.

Der Kreis-Kassen-Verband.  
v. Schwichow.

## Deffentliches.

+ Ueber den Inhalt des Militairgesetzes wird officiös gemeldet: Die Regierung wird an der Bestimmung der Zugrundelegung eines Prozents der Bevölkerung für den Friedensstand der Armee und der dreijährigen Dienstzeit festhalten. Ebenso würde sie verlangen, daß das Armeebudget auf mindestens 2 Jahre festgestellt würde. Was die Höhe dieses Budgets betrifft, so scheint mit Bezug auf den Normalbetrag von 225 Thlr. pro Jahr und Kopf noch keine Bestimmung getroffen zu sein.

+ Die Ueberführung des Reichskriegsschatzes in den Juliusthurm zu Spandau wird im Laufe dieser Woche stattfinden.

+ Bei Danzig haben Versuche mit neuen Torpedobooten stattgefunden die, mit einer sehr kräftigen Maschine versehen und mit nur vier Mann besetzt, an der Spitze eine eiserne Stange tragen, an der der Torpedo befestigt ist. Dieser selbst bohrt sich bei dem Angriff gegen ein Panzerschiff unterhalb des Panzers in den Schiffsrumpf ein und entzündet sich, während das Boot zurückdampft, durch elektrische Leitung. Der Erfinder dieses neuen Bootes, das bei größerer Seetüchtigkeit auch erhöhte Sicherheit für die Bemannung bietet, ist der Korvetten-Kapitain Graf Schack-Wittenau.

## Unterhaltendes.

### Geist und Herz.

Novelle

von Marie Wibdern.

(Fortsetzung.)

„O, Ihr kleinen Unholde!“ klang es lachend aus den Aesten des mächtigen Pflaumenbaumes, der gerade inmitten der Baumgruppe seinen Platz gefunden hatte, welche in dem weitläufigen Garten

der Irrenanstalt zu W. den Wohngebäuden am nächsten angelegt worden, — „Da da! — So haltet Euch doch entfernter, die Pflaumen fliegen ja über Euch hinweg — dort rollen sie — aber wo habt Ihr denn Eure Augen? — Seht Ihr denn nicht, wohin sie gefallen? Dort, dort, nahe dem Rosenbusch — aber nein, das ist zu toll — zu toll!“

Und Editha's liebliches Köpchen beugte sich schelmisch aus den Aesten des alten Baumes zu der Kinder-schaar herab, die, der Nachbarschaft angehörend, zu ihr gekommen, um, wie so oft, in den Obstspenden der gütigen älteren Freundin zu schwelgen. — Ein Kind unter Kindern schlug sie jetzt jubelnd die Hände in einander, dann, immer von Neuem, aber warf sie die prächtigen Früchte hinunter, zur Rechten und Linken, ohne mehr darauf zu achten, wohin sie fielen, wen sie trafen.

„Aber, zum Teufel, was soll dieses Bombardement? Mein Fräulein, ich gebe Ihnen zu bedenken, daß mich mein Cylinderhut baare vier Thaler kostet, verstehen Sie mich, Sie übermüthige kleine Hexe? — Ja, sehen Sie nur erschrocken auf mich nieder, ich bin noch lange nicht am Ende meiner Strafpredigt — — — ist das ein Beispiel, was Sie hier den Kindern geben? Ja? Heißt das würdevoll die Herrin des Hauses repräsentiren?“

Und Doktor Stern schaute grimmig zu der jungen Sünderin auf dem Pflaumenbaume hinauf; er hatte den neuen Hut vom Kopfe genommen und versuchte, mit seinem Taschentuche die Flecken welche eine faule Pflaume dort verursacht, auszureiben.

„Das nennt man nun Vernunft,“ brumpte er, heftig auf dem feinen Stoffe hin- und her-fahrend — „die Weiber, die Weiber! Gott bewahre mich vor ihnen!“

„So seien Sie doch nur still, Sternlein, ich sah Sie ja nicht; mein Gott, und ich bin ja außerdem gern bereit, den Schaden zu ersetzen,“ rief jetzt Editha halb lachend dem Erzürnten zu — „und wenn Alles nichts hilft, Doctorchen, dann kaufe ich Ihnen einen neuen Hut, und das versichere ich Sie, besser soll er sein als der, den Sie soeben wüthend in den Händen bearbeiten.“

„Besser! — — Wollen Sie etwa behaupten, daß dieser Hut, den ich mit gestern erst gekauft, nicht von dem besten Stoffe sei, Mamsell Naje-weis, he?“ erwiderte der Irrenarzt grob, alle Rücksichten ver-gessend die er der anmüthigen Tochter seines Vorgesetzten schuldete.

Ein schallendes Gelächter antwortete ihm: „Bravo, bravo, da capo!“ schallte es auf ihn herab, „bravo, bravo, da capo,“ wiederholte es sich nahe an seinem Ohr.

„Komme ich denn nur heute von Berrückten zu Berrückten!“ schrie jetzt Stern, wüthend den Kopf wendend — „Ah, Colleague!! — Stetten, wollen Sie mich noch wüthender machen? — — Ich komme hier vorüber, um einen Krankenbesuch in der Stadt zu machen, kleide mich, da mir die Familie fremd ist, in mein Visiten-Costüm —